

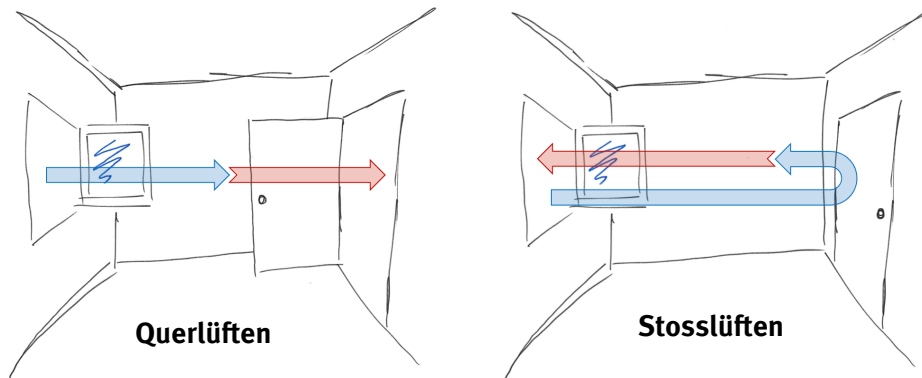
LÜFTEN, HEIZEN & ENTWÄRMEN

Der Westhof ist ein nach Minergie-P-Standard zertifiziertes Gebäude. Dank der gut gedämmten Gebäudehülle wird das Gebäude im Winter energieeffizient mit Wärme versorgt. Im Sommer kann die Hitze durch korrektes Lüftungsverhalten und mittels aussenliegenden Wärmeschutzes (Storen) vom Innern ferngehalten werden. In den heissen Monaten wird die Wohnung mittels Free-Cooling entwärmt.

Lüften

Grundsätzlich gilt: Lüften ist nach Bedarf immer möglich. Es hält sich der Irrglaube, dass in Minergie-Gebäuden bzw. Gebäuden mit kontrollierter Wohnungslüftung nicht manuell gelüftet werden darf. Das stimmt nicht.

Die zwei effektivsten Lüftungsvarianten sind **Querlüften** und **Stosslüften**.



Korrektes Lüften im Sommer

- Storen bei Sonneneinstrahlung ganztags schliessen.
- Lüften ist in der Sommerperiode tagsüber nicht notwendig und sogar kontraproduktiv. Die Komfortlüftung sorgt für genügend frische Luft in der Wohnung.
- Durch **Stosslüften** früh morgens und spät abends kann kühle Luft in die Wohnung gebracht werden. Idealerweise wird die Wohnung während der ganzen Nacht gelüftet. So kann die Wärme, die sich tagsüber angestaut hat, abgeführt werden.

Korrektes Lüften im Winter

- Vermeiden Sie gekippte Fenster. Der Luftaustausch ist mit dieser Lüftungsvariante sehr gering und Heizenergie geht verloren.
- Storen auch bei Sonneneinstrahlung offenhalten.
- Stosslüften Sie Ihre Wohnung regelmässig. Je nach Aussentemperatur stosslüften Sie für eine Zeitspanne von 2 Minuten (sehr kalt) bis 10 Minuten.

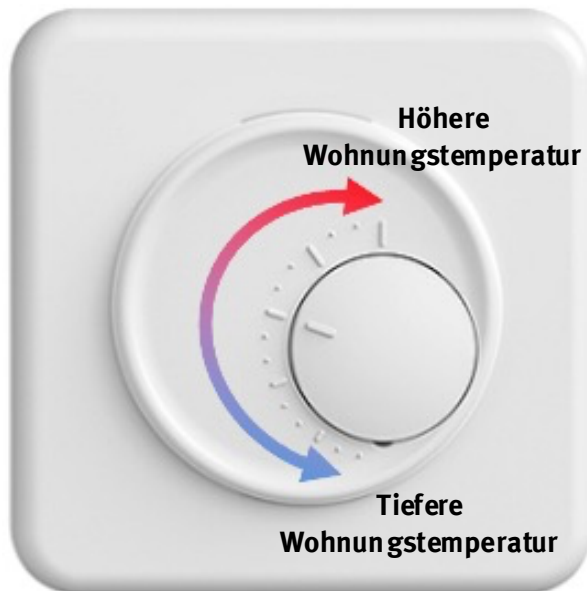
Heizen/Entwärmen

Winter/Übergangszeit - Heizbetrieb

Die Wärmezeugung auf dem Areal des Westhofs erfolgt über effiziente Erdsonden-Wärmepumpen-Systeme. Über die Fussbodenheizung gelangt die Wärme in die Wohnungen. Die Regulierung erfolgt über den Regler beim Wohnungseingangsbereich. Mittels dieses Thermostats kann die Raumtemperatur in der **ganzen** Wohnung reguliert werden. Es gibt keine Möglichkeit, die Raumtemperaturen in den einzelnen Räumen individuell zu steuern. Dies wird heutzutage in gut gedämmten Gebäuden oft so umgesetzt. Wird die Temperatur in der Wohnung zu tief oder zu hoch empfunden, so kann die Raumtemperatur mittels Regler erhöht bzw. gesenkt werden. Hier gilt es zu experimentieren: Die Fussbodenheizung ist sehr träge. **Es empfiehlt sich, nach Verstellen des Reglers mindestens 24 Stunden zu warten, um eine Veränderung feststellen zu können.**

Sommer – Free-Cooling

Das Heizungssystem verfügt über die Möglichkeit zum «Free-Cooling». Dadurch kann die Fussbodenheizung im Sommer, bei hohen Aussentemperaturen, zum leichten Kühlen genutzt werden. Man spricht hierbei auch von «Entwärmung», die klar von einer aktiven Klimatisierung zu unterscheiden ist: Durch Free-Cooling kann die Wohnungstemperatur, im Idealfall, um ca. 1-2°C reduziert werden. Die Abwärme aus den Wohnungen wird ins Erdreich geleitet und kann dort bis zur Nutzung in der Heizperiode gespeichert werden. Diese «Regenerierung» erhöht nicht nur die Effizienz der Wärmepumpe, sondern auch die Lebensdauer der Erdsonden. Grundsätzlich gilt das gleiche Regelprinzip und -verhalten wie bei der Heizung: **Bei zu hohen Raumtemperaturen kann auf eine tiefere Stufe reguliert werden, wodurch die Wohnung stärker entwärmt wird.**



Im Winter: Die Wohnung wird geheizt.
Im Sommer: Free-Cooling ist ausgeschaltet.

Im Winter: Die Heizung wird heruntergefahren (beim Klick-Geräusch).
Im Sommer: Free-Cooling ist aktiviert.

Funktion Lüftungsanlage

Die Wohnungen der Überbauung Westhof werden mittels kontrollierter Wohnungslüftung mit frischer Luft versorgt. Wie eingangs erwähnt, bedeutet das nicht, dass die Wohnung nicht zusätzlich über die Fenster gelüftet werden kann. Die Lüftungsanlage versorgt die Wohnung mit Frischluft. Diese wird über ein effizientes Wärmerückgewinnungssystem vor Einbringen in die Wohnung im Winter vorgewärmt und im Sommer entsprechend entwärmt. Die Abluft wird in der Küche und den Nasszellen gefasst, wodurch eine Luftzirkulation entsteht und eine möglichst hohe Raumluftqualität gewährleistet werden kann. Die einzelnen Wohnungen werden ab einem zentralen Lüftungskanal erschlossen, wodurch die Wohnungslüftungsverteilungen voneinander getrennt sind. **Über das Lüftungssystem kann keine «verbrauchte» Luft von einer Wohnung in eine andere gelangen, was das Übertragen von Geräuschen und Gerüchen zwischen den Wohneinheiten ausschliesst.** Die Luftmengen (Zuluft und Abluft) sind konstant und sorgen für eine möglichst hohe Luftqualität. Eine Veränderung der Einstellungen bei den Luftauslässen hat Einfluss auf das gesamte System und darf nicht in Eigenregie erfolgen.